

| Nr. | Kategorie | Institution | Abteilung | Datum Stellung- nahme | Anregungen/ Bedenken | Empfehlung |
|-----|-----------------|--------------------------------|---|--|---|--|
| | | | | | von Fachdaten des Jugendamtes, bei weiteren Veröffentlichungen Bitte um entsprechende Angaben. | |
| 36 | Bezirk Mitte | Bezirksamt Mitte von Berlin | Abteilung Jugend und Finanzen SE Finanzen | | | |
| 37 | Bezirk Mitte | Bezirksamt Mitte von Berlin | Abteilung Stadtentwick- lungLuV Pla- nen und Ge- nehmigen | Siehe lfd. Nr. 19 | | |
| 38 | Bezirk Mitte | Bezirksamt Mitte von Berlin | Abteilung Stadtentwick- lung LuV Straßen- und Grünflä- chenamt | Bitte um Fristver- längerung bis 12.2.2010 Eingang Stellung- nahme 16.2.2010 | <p>Diverse inhaltliche Ergänzungsvorschläge aus fachlicher Sicht (S. 1-3 der Stellungnahme).</p> <p>Grün und Radwegeverbindung durch den Kleinen Tiergarten ist aus Entwicklungskonzept und Maßnahmenkonzept zu streichen. Die aktuelle Planung sieht Radfahrspuren/ Angebotsstreifen in der Turmstraße und Alt Moabit vor. Eine verkehrliche Notwendigkeit für eine dazwischenliegende Radverkehrsstrasse besteht nicht und würde die Aufenthaltsqualität in der Parkanlage mindern.</p> | <p>Übernahme im Rahmen der Endredaktion des VU-Berichtes.</p> <p>Die fachliche Argumentation des SGA ist nachvollziehbar. Aus übergeordneter Sicht liegt jedoch die wesentliche Intention des Entwicklungs- und Maßnahmenkonzeptes in der <u>Qualifizierung</u> der Radwegeverbindung als Grün- und Freizeitroute (Wegeleitsystem, Hinweise auf Freizeit und Kulturangebote entlang der Route, Maßnahme C.8), nicht in der Neuanlage eines entsprechend ausgewiesenen Radweges in der Parkanlage des kleinen Tiergartens. Bauliche Maßnahmen mit entsprechenden Finanzansätzen sind lediglich für die Radwegführung im Bereich der Turmstraße (zwischen Rathenower Straße und Wilsnacker Straße) und für ggf. erforderliche Baumaßnahmen für einen Parkzugang von der Wilsnacker Straße vorgesehen (Maßnahmen C 7.1 bis 7.3). Innerhalb der Parkanlagen sollten die Möglichkeiten einer (ggf. teilweisen) Freigabe von Parkwegen für Radfahrer geprüft werden (§ 6 Abs. 2 Grünanlagengesetz). Aufgrund des ergänzenden Charakters der Route (Parallelverlauf zu straßenbegleitenden Rad-</p> |

| Nr. | Kategorie | Institution | Abteilung | Datum Stellung- nahme | Anregungen/ Bedenken | Empfehlung |
|-----|-----------|-------------|-----------|-----------------------------|---|--|
| | | | | | <p>Für die Ottostraße ist im Entwicklungskonzept auf die Darstellung "Neuanlage und Erweiterung von Stadtplätzen" zu verzichten. Vorgesehener Wettbewerb und Umfang der Umbaumaßnahmen für die Ottostraße wird Seitens SGA abgelehnt. Im Verkehrsgutachten wird vorgeschlagen, die nördliche Einmündung der Ottostraße als Gehwegüberfahrt auszubilden (entsprechend südlicher Einmündung) und die Straßenbehördliche Anordnung "Verkehrsberuhigter Bereich" vorzunehmen. Ein weiterer Umgestaltungsbedarf besteht nicht.</p> | <p>wegen) ist eine geringere Nutzungsfrequenz zu erwarten. Ungeachtet dessen sind die berechtigten Einwände hinsichtlich des Konfliktpotentials mit dem Fußgängerverkehr/ Erholungssuchenden bei der Konzeptentwicklung zu berücksichtigen. Radfahrer als neue Nutzer in den Parkanlagen können die derzeitige Nutzungsdominanz der Alkohol- und Drogenszene durch Schaffung von Öffentlichkeit/ soziale Kontrolle reduzieren. Die Gestaltung/ Qualifizierung als weiträumige Grün- und Freizeitverbindung kann einen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung des Gebietes leisten <u>Empfehlung:</u> Die vorgeschlagene Teilmaßnahme sollte im weiteren Verfahren mit dem Fachamt nochmals vertiefend betrachtet, mit den Akteuren vor Ort diskutiert und im Laufe der Konkretisierung des Entwicklungskonzeptes weiter vertieft oder aufgegeben werden.</p> <p>Ottoplatz <u>und</u> Ottostraße besitzen ein hohes Potential, als Stadtplatz und verbindender Straßenraum die wesentliche Zielsetzung zu unterstützen, die nördlich und südlich der Parkanlagen liegenden Stadtquartiere zu verknüpfen. Erforderlich ist es daher, neben der reinen Verbindungsfunktion eine möglichst hohe Aufenthaltsqualität zu schaffen, um den Bereich vor allem für die Bewohner des Quartiers südlich Alt Moabit zu attraktiv zu machen. Dieses gilt auch unter dem Aspekt, die höhere Kaufkraft aus diesem Bereich an das Stadtteilzentrum Turmstraße zu binden. Aus diesem Grund sollte für die Ottostraße z.B. geprüft werden, inwieweit die Rahmenbedingungen für Außengastronomie und kleinteilige gewerbliche Nutzungen verbessert werden können. Zu prüfen ist auch, ob durch Gehwegverbreiterungen, Straßenraumbeleuchtung und</p> |

| Nr. | Kategorie | Institution | Abteilung | Datum Stellung- nahme | Anregungen/ Bedenken | Empfehlung |
|-----|-----------|-------------|-----------|-----------------------------|--|---|
| | | | | | <p>Aktionsfeld C (Straßenräume) enthält zu viele Gestaltungs- und Realisierungswettbewerbe und zu wenig bauvorbereitende Planungen. Die im Verkehrsgutachten bearbeiteten Straßen und Plätze sollten nicht nochmals auf Wettbewerbsebene bearbeitet werden, sondern baureife Planunterlagen erstellt werden.</p> | <p>Möblierung eine Attraktivitätssteigerung bewirkt werden kann. Zielsetzung sollte es dabei sein, der Ottostraße den Charakter einer attraktiven Nebenstraße zu geben, in der die Angebote der Turmstraße durch die Funktionen Freizeit, Kommunikation, Unterhaltung und Erholung ergänzt werden.</p> <p>Die im Rahmen des Verkehrsgutachtens vorgeschlagene Anordnung eines verkehrsberuhigten Bereiches ist unter diesen Prämissen ein erster positiver Ansatz. Ein gänzlicher Verzicht auf weitere Maßnahmen im Bereich der Ottostraße würde die Zielsetzungen einer Qualifizierung des Stadtteilzentrums sowie der Verknüpfung der Quartiere wesentlich gefährden. Die im Entwicklungskonzept vorgeschlagenen weiteren Stadtplätze können aufgrund der dortigen Restriktionen (Beibehaltung Busverkehr durch Thusneldaallee, minimale Einschränkung des Grünraums am Stadtplatz U-Bahnhof) zwar Verbindungsfunktion bieten, jedoch nur sehr eingeschränkt zusätzliche Nutzungsangebote und –qualitäten bereitstellen.</p> <p><u>Empfehlung:</u> Die vorgeschlagene Teilmaßnahme sollte im weiteren Verfahren mit dem Fachamt nochmals vertiefend betrachtet, mit den Akteuren vor Ort diskutiert und im Laufe der Konkretisierung des Entwicklungskonzeptes weiter vertieft oder aufgegeben werden.</p> <p>Mit dem Verkehrskonzept Turmstraße sollen die Rahmenbedingungen für vertiefende Planungen vorgegeben und erste Gestaltungsideen formuliert werden. Wichtige Teilbereiche, z.B. das Umfeld der Markthalle, der Stadtplatz Thusneldaallee und der Bereich Ottoplatz/ Ottostraße bedürfen aufgrund deren Bedeutung für das Stadtteilzentrum unbedingt einer vertiefenden Betrachtung. Wettbewerbs-</p> |

| Nr. | Kategorie | Institution | Abteilung | Datum Stellung- nahme | Anregungen/ Bedenken | Empfehlung |
|-----|-----------|-------------|-----------|-----------------------------|--|--|
| | | | | | <p>Veranschlagte Kosten müssen mit dem Verkehrsgutachten abgestimmt werden.</p> <p>Bedarf konzeptioneller Planungen aus Sicht des NGA: Detaillierung der Aufteilung der Parken/Lieferrn + Laden-Flächen i.v.M. Geschäftsstraßenmanagement Nutzungskonzept Arminiusmarkthalle Machbarkeitsstudie zur rückseitigen Öffnung Rathaus.</p> <p>Prioritätensetzung für bauliche Maßnahmen im Bereich Verkehr entsprechend Verkehrsgutachten.</p> <p>Maßnahme B3.1 Vorgezogene Sperrung Thusneldaallee wird aufgrund hohen Aufwandes (Änderung Ampelschaltung Alt Moabit) seitens SGA abgelehnt.</p> <p>Maßnahme B3.2 Gestaltungswettbewerb für Stadtplatz Thusneldaallee wird durch SGA abgelehnt. Auf Grundlage des abgestimmten Verkehrskonzeptes sollte nun eine BPU erstellt werden.</p> | <p>verfahren bieten hier die Möglichkeit, in der Konkurrenz der Ideen qualitativ hochwertige Lösungen zu entwickeln. <u>Empfehlung:</u> Die vorgeschlagene Teilmaßnahme sollte im weiteren Verfahren mit dem Fachamt nochmals vertiefend betrachtet, mit den Akteuren vor Ort diskutiert und im Laufe der Konkretisierung des Entwicklungskonzeptes weiter vertieft oder aufgegeben werden.</p> <p>Endfassung des Verkehrsgutachtens liegt noch nicht vor. <u>Empfehlung:</u> Konkretisierung der Kosten im weiteren Verfahren auf Basis des Verkehrsgutachtens.</p> <p>Sind im Maßnahmenkonzept berücksichtigt (Maßnahmen D10, D1 und D4).</p> <p>Berücksichtigung im weiteren Verfahren nach Vorlage der Endfassung des Verkehrsgutachtens.</p> <p><u>Empfehlung:</u> Maßnahme wird gestrichen</p> <p>Aufgrund der hohen städtebaulichen Bedeutung des Stadtplatzes als zentraler Ort an der Turmstraße/ Heilandskirche und in unmittelbarer Nähe zu Rathaus und Markthalle sollten verschiedene Gestaltungsvorschläge auf</p> |

| Nr. | Kategorie | Institution | Abteilung | Datum Stellung- nahme | Anregungen/ Bedenken | Empfehlung |
|-----|-----------|-------------|-----------|-----------------------------|---|--|
| | | | | | <p>Maßnahme B4 (Gestaltung Ottopark) Maßnahmen müssen mit Planung/ Umsetzung der Projekte "Soziale Stadt" abgestimmt sein.</p> <p>Maßnahme B5 (Gestaltung Ottopark und Ottostraße) Wettbewerb und Umfang der Umbaumaßnahme Ottostraße wird durch SGA abgelehnt.</p> <p>Maßnahme B6 (Aufwertung Zugang zum Ottopark) Da Fläche im Bereich der Gebäude (Turmstraße 83) nicht dem SGA gehört, wäre als Projektträger Stadtplanungsamt besser geeignet.</p> <p>Maßnahme C1.2 Hinweise zum aktuellen Stand des Beteiligungsverfahrens.</p> <p>Maßnahme C1.3 Verkehrs- und Gestaltungskonzept – Konzeptvertiefung "Konzeptvertiefung" soll vollständig entfallen und ersetzt werden durch "Erstellung der Bauplanungsunterlagen".</p> | <p>Basis eines Wettbewerbsverfahrens diskutiert werden. <u>Empfehlung:</u> Behandlung der Thematik im Rahmen des landschaftsplanerischen Wettbewerbs unter Berücksichtigung der vorgaben/ Randbedingungen des Verkehrs- und Gestaltungskonzeptes</p> <p>Projekte "Soziale Stadt" sind Bestandteil des Maßnahmenkataloges (Maßnahme 4.1)</p> <p>Die vorgeschlagene Teilmaßnahme sollte im weiteren Verfahren mit dem Fachamt nochmals vertiefend betrachtet, mit den Akteuren vor Ort diskutiert und im Laufe der Konkretisierung des Entwicklungskonzeptes weiter vertieft oder aufgegeben werden (Begründung s.o. Seite 134).</p> <p><u>Empfehlung:</u> Bezirksinterne Klärung der Projektträgerschaft.</p> <p>Berücksichtigung im Rahmen der Schlussredaktion des VU-Berichtes.</p> <p>Gemäß dem letzten bekannten Stand des Verkehrsgutachtens besteht nach wie vor Bedarf vertiefender Untersuchungen/ Konzeptkonkretisierungen. Hierzu gehören u.A. die Frage, in welchen Bereichen Gehwegverbreiterungen zu Lasten von Stellplätzen sinnvoll sind, eine Klärung und Abstimmung der</p> |

| Nr. | Kategorie | Institution | Abteilung | Datum Stellung- nahme | Anregungen/ Bedenken | Empfehlung |
|-----|-----------|-------------|-----------|-----------------------------|---|--|
| | | | | | <p>Haltestellensituation für Busse und Taxen im Umfeld des ehem. Hertie-Standortes, die Konzeptentwicklung für die Übergänge zur Parkdurchwegung am U-Bahnhof Turmstraße, ggf. die Erarbeitung eines Konzeptes für die Möblierung des Straßenraumes etc. <u>Empfehlung:</u> Prüfung, ob notwendige Konzeptvertiefungen im Rahmen der BPU_Erstellung möglich sind.</p> <p>Maßnahme C2.1 (Radfahrstreifen Turmstraße) HOAI-Planung wurde nicht Berücksichtigt.</p> <p>Maßnahme C2.2 Ergänzung Fahrradstellplätze Geeignete Standorte wurden bereits im Verkehrs- und Gestaltungskonzept ausgewählt.</p> <p>Maßnahme C 2.3 (Querungshilfen, Radstreifen, Änderung Parkordnung Alt Moabit -Ost) Korrektur: Nicht 3 sondern 2 Mittelinseln, BPU ergänzen.</p> <p>Maßnahme C2.5 (Umbau Einmündungsbereiche Turmstraße) Korrektur: 28 Gehwegvorstreckungen.</p> <p>Maßnahme C6 (Umbau Knoten Stromstraße) In Stromstraße zw. Alt Moabit und Turmstraße ist die Anordnung von Radfahrspuren zu Lasten der Parkstreifen und Anpassungen an den blindengerechten Ausbau vorgesehen. Neugestaltung Gehwege mit Rückbau Radwege und Anordnung von Fahrradbügeln sollte in Maßnahme einbe-</p> | <p>Berücksichtigung im Rahmen der Schlussredaktion des VU-Berichtes.</p> <p>Verkehrs- und Gestaltungskonzept ist räumlich begrenzt. Maßnahme bezieht sich auf gesamtes VU-Gebiet. <u>Empfehlung:</u> Kurzfristige Abstimmung zur Verortung der Standorte</p> <p>Berücksichtigung im Rahmen der Schlussredaktion des VU-Berichtes BPU ist bereits als nachgeordnete Maßnahme C2.3.1 benannt.</p> <p>Berücksichtigung im Rahmen der Schlussredaktion des VU-Berichtes.</p> <p>Empfehlung: Berücksichtigung/ Abstimmung im Rahmen der zu erstellenden Ausführungsplanung.</p> |

| Nr. | Kategorie | Institution | Abteilung | Datum Stellung- nahme | Anregungen/ Bedenken | Empfehlung |
|-----|-----------|-------------|-----------|-----------------------------|---|---|
| | | | | | <p>zogen werden.</p> <p>Maßnahme C2.7 Umbau Mittelstreifen Turmstraße Detailuntersuchung zur Notwendigkeit/ Umfang Umbaumaßnahmen entfällt, ist bereits mit Verkehrskonzept geklärt. Erstellung BPU ist zu ergänzen.</p> <p>Maßnahme C 3.1 (Realisierungswettbewerb Umfeld Markthalle Stadtplatz Arminiusstraße, Jonasstraße, Bremer Straße) Auf Realisierungswettbewerb sollte verzichtet werden aufgrund Zusatzkosten und Zeitverlusten durch nachträglich zu erstellende BPU. Alternativvorschlag: Ausschreibung BPU, in der verkehrliche, stadtgestalterische und landschaftsplanerische Anforderungen gestellt werden mit intensiver Bürgerbeteiligung..</p> <p>Maßnahme C4 (Gestaltung Lübecker Straße) Vorschlag: Ausschreibung HOAI-Planung, in der sowohl verkehrliche, stadtgestalterische und landschaftsplanerische Anforderungen gestellt werden und in der die Bürgerbeteiligung in allen Planungsphasen einen breiten Raum einnimmt.</p> <p>Maßnahme C5 (Instandsetzung Straßen-</p> | <p>Gemäß letztem bekannten Stand des Verkehrsgutachtens ist im Abschnitt vor dem Rathaus eine sog. "Weiche Separation" im Bereich des Mittelstreifens vorgesehen. Zu dieser Maßnahme bestand im Rahmen der Abstimmungsrunden zum Verkehrsgutachten unter dem Aspekt der Verbesserung der Queungsmöglichkeiten für Fußgänger kein Konsens. <u>Empfehlung:</u> Die vorgeschlagene Teilmaßnahme sollte im weiteren Verfahren mit dem Fachamt nochmals vertiefend betrachtet, mit den Akteuren vor Ort diskutiert und im Laufe der Konkretisierung des Entwicklungskonzeptes weiter vertieft oder aufgegeben werden.</p> <p>Aufgrund der außerordentlichen städtebaulichen Bedeutung der Maßnahme sollte in einem Wettbewerbsverfahren eine Vielfalt von Ideen entwickelt und diskutiert werden <u>Empfehlung:</u> Die vorgeschlagene Teilmaßnahme sollte im weiteren Verfahren mit dem Fachamt nochmals vertiefend betrachtet, mit den Akteuren vor Ort diskutiert und im Laufe der Konkretisierung des Entwicklungskonzeptes weiter vertieft oder aufgegeben werden.</p> <p><u>Empfehlung:</u> Abstimmung des Vorschlages im weiteren Verfahren.</p> <p><u>Empfehlung:</u> Berücksichtigung im weiteren</p> |

| Nr. | Kategorie | Institution | Abteilung | Datum Stellung- nahme | Anregungen/ Bedenken | Empfehlung |
|-----|--------------|-----------------------------|--|-----------------------------|---|---|
| | | | | | <p>räume nördlich Turmstraße) Abstimmung mit dem Bereich Unterhaltung des SGA.</p> <p>Maßnahme C7 (Grün- und Radwegeverbindung Döberitzer Grünzug – Otopark) Radwegeverbindung wird durch das SGA abgelehnt.</p> <p>Maßnahme D1 (Entwicklung Nutzungskonzept Markthalle) Vor Beginn von Planungen zur Aufwertung der Straßenräume sollte Nutzungskonzept für Markthalle erstellt werden, um verkehrliche Anforderungen abschätzen zu können.</p> <p>Maßnahme D4 (Öffnung Rathaus/ rückwärtiger Hofbereich) Vor Beginn von Planungen zur Aufwertung der Straßenräume sollte Machbarkeit einer rückwärtigen Öffnung des Rathauses geklärt werden.</p> <p>D10 (Stellplatzkonzept) Konzept für die Gestaltung und Nutzung der Seitenräume entfällt.</p> | <p>Verfahren.</p> <p>(s.o., Seite 133)</p> <p>Zutreffend. Aus diesem Grund wurde z.B. die Durchführung des Wettbewerbs für das Markthallenumfeld (Maßnahme C3.1) zu einem relativ späten Zeitpunkt vorgesehen (ab 2014).</p> <p>Zutreffend. Klärung der Fragestellung ist im Rahmen der Maßnahme D4.1 vorgesehen.</p> <p>Stellungnahme nicht hinreichend nachvollziehbar. Vorgeschlagenes Stellplatzkonzept ist kein Konzept für die Nutzung und Gestaltung der Seitenräum. <u>Empfehlung:</u> Beibehaltung der Maßnahme.</p> |
| 39 | Bezirk Mitte | Bezirksamt Mitte von Berlin | Abteilung Stadtentwicklung LuV Vermessen | | | |
| 40 | Bezirk Mitte | Bezirksamt Mitte von Berlin | Abteilung Stadtentwicklung LuV Umwelt und Natur | 8.2.2009 | <p><u>Teil Immissionsschutz</u> Überarbeitungsbedarf Teil A.12.a.</p> <p><u>Teil Bodenschutz</u></p> | Berücksichtigung im Rahmen der Endredaktion des Berichts. |

| Nr. | Kategorie | Institution | Abteilung | Datum Stellung- nahme | Anregungen/ Bedenken | Empfehlung |
|-----|-----------------|--------------------------------|--------------------------------|-----------------------------|---|---|
| | | | | | <p>Hofentsiegelungen: Ohne Information über Belastungen an den für Entsiegelung vorgesehenen Hofstandorten wäre eine Hofbe-grünung kontraproduktiv.</p> <p><u>Teil Landschaftsplanung</u> Essener Park: Instrument "Sanierungsge-biet" sollte genutzt werden, Zugänglichkeit zu verbessern und wieder stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen.</p> <p>Karte 13: Friedhof St. Johanniskirche sollte analog zu Grünflächen des Khs. Moabit als private Grünfläche dargestellt werden.</p> <p>Kapitel A 14: Landschaftsplan II-L-10 mit Forderung BFF bei baulichen Veränder-ungen ist zu benennen.</p> <p><u>Teil Spielplatz- und Freiraumplanung</u> Spielplatzversorgung Moabit West/ Moabit Ost gemäß Spielplatzentwicklungsplanung weicht von Darstellung im VU-Bericht ab.</p> <p>Tabelle 7: ergänzende Flächenangaben durch UmNat.</p> <p>Ergebnisse der "Untersuchung der Spiel-platzsituation auf privaten Wohngrundstü-cken im Bezirk Mitte" sind zu berücksichti-gen..</p> | <p>Empfehlung: Beteiligung von UmNat in der Sanierungsdurchführung bei Entsiegelungs-maßnahmen an Einzelstandorten (Altlasten- und Altlastenverdachtsflächen).</p> <p>Der Vorschlag der BSM, den Essener Park stärker zu öffnen wurde in der Ämterrunde zu Beginn der Vorbereitenden Untersuchungen zurückhaltend beurteilt. Die Privatheit des Parks wurde als besondere Qualität bewertet und bei verstärkter Öffnung die Nutzung durch Randgruppen mit Folgeproblemen befürchtet. <u>Empfehlung:</u> Bezirksinterne Diskussion und Entscheidung über die Entwicklungsziele für die Parkanlage.</p> <p>Wird bei Erstellung der Endfassung des Be-richts redaktionell berücksichtigt.</p> <p>Wird bei Erstellung der Endfassung des Be-richts redaktionell berücksichtigt.</p> <p>Wird bei Erstellung der Endfassung des Be-richts redaktionell berücksichtigt.</p> <p>Wird bei Erstellung der Endfassung des Be-richts redaktionell berücksichtigt.</p> <p>Untersuchung wurde ausgewertet und berück-sichtigt (Kap. A 10b, "Private Spielplätze", S. 79).</p> |
| 41 | Bezirk Mitte | Bezirksamt Mitte von Berlin | Bezirklicher Präventionsrat | | | |

| Nr. | Kategorie | Institution | Abteilung | Datum Stellungnahme | Anregungen/ Bedenken | Empfehlung |
|-----|--------------------------|--|---|---------------------|---|---|
| 42 | Bezirk Mitte | Berliner Polizei | Polizeiabschnitt 33 Herr König | | | |
| 43 | Bezirk Mitte | Berliner Polizei | Polizeiabschnitt 33 Herr Bösel, Präventionsbeauftragter | 9.2.2010 | Zahlreiche Detailhinweise zur Prävention objektiver Kriminalität, Steigerung des subjektiven Sicherheitsgefühls und zur Verkehrssicherheit mit Relevanz für konkretisierende Planungen. | Berücksichtigung im Rahmen weiterführender Planungen, insbesondere zur Gestaltung der öffentlichen Grünflächen. |
| 44 | Bezirk Mitte | Bezirksamt Mitte von Berlin | Abteilung Wirtschaft, Immobilien, Ordnungsamt LuV Ordnung und Gewerbe | Siehe lfd. Nr. 22 | | |
| 45 | Nachbarbezirke | Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin | Abteilung Bauwesen Stadtplanungs- und Vermessungsamt | 19.1.2010 | Keine Einwände. | |
| 46 | Technische Infrastruktur | Berliner Verkehrsbetriebe BVG | Zentrale Leitungsverwaltung BS- A 21 IPLZ 32900 | 8.2.2010 | Vorschlag zur Ergänzung der Leitsätze S. 116 (Sicherung und Qualitätsverbesserung des ÖPNV). Berücksichtigung einer optimalen Netzverknüpfung der Verkehrsträger U-Bahn und Bus im Verkehrs- und Gestaltungskonzept. Befahrbarkeit der Thusneldaallee in beiden Richtungen und ausreichende Abstellflächen für endende Buslinien ist zu berücksichtigen. | Es handelt sich bei der Textpassage um eine zusammenfassende Bestandsbewertung, in der keine Entwicklungsziele definiert werden. Die vorgesehenen Maßnahmen im Umfeld des U-Bahnhofes (z.B. Fußwegeverbindung, Verbesserung der Querung) belegen, dass die Bedeutung der ÖPNV-Anbindung im Konzept hinreichend berücksichtigt ist. Die Sicherung und Qualitätsverbesserung des ÖPNV ist eines der Ziele des laufenden Verkehrs- und Gestaltungskonzeptes <u>Empfehlung:</u> Eine weitere Optimierung der Haltestellen- und Umsteigesituation erscheint erforderlich. Hierzu sollten weitere Abstimmungen erfolgen. |
| 47 | Technische Infrastruktur | Berliner Wasserbetriebe | NA - V | | | |

| Nr. | Kategorie | Institution | Abteilung | Datum Stellungnahme | Anregungen/ Bedenken | Empfehlung |
|-----|--------------------------|--|---|---------------------|--|--|
| | struktur | | | | | |
| 48 | Technische Infrastruktur | Vattenfall Europe Berlin AG & CO KG | Abt. Immobilien | 25.1.2010 | <p>Hinweise auf geplante Maßnahmen 2012-2014 mit Relevanz für das VU-Gebiet::</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ersatz Hochspannungs-Freileitung von Moabit nach Charlottenburg durch erdverlegte Kabel im Verlauf von <u>Berlichingen</u> und <u>Reuchlinstraße</u> - Netzerschließung "Europacity" im Bereich Heidestraße/ Europaplatz von <u>UW Stromstraße</u> aus - Mittelspannungs- Kabellegel in <u>Perleberger Straße</u> Richtung Osten von <u>Stromstraße</u> bis Heidestraße <p>Netzplan für das VU- Gebiet siehe Akte TÖB-Beteiligung.</p> | Berücksichtigung bei Baumaßnahmen im weiteren Verfahren. |
| 49 | Technische Infrastruktur | NBB Netzgesellschaft Berlin-Brdbg | NBB IV (Gasversorgung) | 19.1.2010 | <p>Hinweis auf geplante Leitungsbaumaßnahmen in der <u>Wilsnacker Straße</u></p> <p>Leitungspläne für das VU- Gebiet siehe Akte TÖB-Beteiligung.</p> | Berücksichtigung bei Baumaßnahmen im weiteren Verfahren. |
| 50 | Technische Infrastruktur | Berliner Stadtreinigungsbetriebe BSR | Immobilienmanagement FIP 1 | 29.1.2010 | Keine Einwände. | |
| 51 | Technische Infrastruktur | Eisenbahnbundesamt | Sachb. 1 | 13.1.2010 | Keine Einwände. | |
| 52 | Technische Infrastruktur | S-Bahn-Berlin GmbH | | 1.2.2010 | Keine Einwände. | |
| 53 | Technische Infrastruktur | DB Services Immobiliengesellschaft mbH | Niederlassung Berlin - Flächenmanagement FRI - BLN - 11 | 14.01.2010 | Keine Einwände. | |
| 54 | Technische | Berliner Feuerwehr | Serviceeinheit Finanzen und | 17.2.2010 | Hinweis auf Löschwasserbrunnen auf verschiedenen Grundstücken. | Standorte siehe Originalunterlagen Akte TÖB. |

| Nr. | Kategorie | Institution | Abteilung | Datum Stellungnahme | Anregungen/ Bedenken | Empfehlung |
|-----|---------------|--|--|---------------------|---|--|
| | Infrastruktur | | Innere Dienste FIMM 1 | | | |
| 55 | Wirtschaft | Deutsche Post Real Estate Germany GmbH | -Region Ost- | | | |
| 56 | Wirtschaft | Industrie- u. Handelskammer zu Berlin | Bereich Infrastruktur und Stadtentwicklung | 8.2.2010 | <p>Enge Zusammenarbeit von Geschäftsstraßenmanagement mit örtlichen Akteursgruppen und Gebietsbeauftragten im Rahmen der Sanierung.</p> <p>Bei Planungen sollte eine Verkaufsflächenzunahme über den im STEP Zentren 2020 gesetzten Rahmen vermieden werden.</p> <p>Verkehrs- und Gestaltungskonzept: Enge Abstimmung der Konzeptentwicklung mit örtlichen Akteuren und Betroffenen; Berücksichtigung der Anforderungen an den Wirtschafts- und Lieferverkehr; Berücksichtigung der Bedürfnisse des Einzelhandels bei Entwicklung eines Parkraumkonzeptes.</p> <p>Einrichtung eines Baustellenmanagements als Schnittstelle zwischen Händlern, Eigentümern, Bezirksamt und Bauleitung.</p> <p>Anwendung des vereinfachten Sanierungsverfahrens bei Grundstücken, die bereits in ein Sanierungsverfahren einbezogen waren, um wiederholte Ausgleichsbetragspflicht zu vermeiden.</p> | <p><u>Empfehlung:</u> Berücksichtigung im weiteren Verfahren.</p> <p><u>Empfehlung:</u> Berücksichtigung bei Konkretisierung der Planung für die derzeit untergenutzten Standorte.</p> <p><u>Empfehlung:</u> Fortführung der Beteiligungsverfahren im Zuge der weiteren Konkretisierung des Verkehrs- und Gestaltungskonzeptes/ Erarbeitung eines Parkraumkonzeptes.</p> <p><u>Empfehlung:</u> Berücksichtigung bei der Umsetzung größerer Baumaßnahmen.</p> <p>Nicht gerechtfertigt aufgrund unterschiedlicher Zielsetzungen der Sanierungsverfahren.</p> |
| 57 | Wirtschaft | Handwerkskammer Berlin | | | | |
| 58 | Wirtschaft | IT Dienstleistungszentrum Berlin | PB 3 - III W | 22.1.2010 | <p>Keine Einwände gegen das Vorhaben. Hinweis auf vorhandene fernmeldetechnische Sicherheitsanlagen (Kabelführungssysteme).</p> <p>Planzeichnungen siehe Akte TÖB.</p> | Berücksichtigung bei Baumaßnahmen im weiteren Verfahren. |

| Nr. | Kategorie | Institution | Abteilung | Datum Stellung- nahme | Anregungen/ Bedenken | Empfehlung |
|-----|--------------------|--|-----------|---|--|--|
| 59 | Kirchen | Bund der Ev.- Freikirchler Ge- meinden in Deutschland - Landesverband Berlin - Branden- burg | | Bitte um Fristver- längerung vom 1.2.2010, Ablehnung SenStadt vom 15.2.2010 | | |
| 60 | Kirchen | Erzbischhöfliches Ordinariat | | | | |
| 61 | Kirchen | Evangelische Kir- che Berlin- Brandenburg- schlesische Ober- lausitz | | 26.2.2010 | Befürwortung Stadtplatz Thusneldaallee, jedoch erhebliche Bedenken gegen Erhalt Linienführung Busverkehr über den Platz. Erhalt der Kirchenvorfahrt, Schaffung eines ruhigen Bereichs vor der Kirche, Erhalt des Baumbestandes. Erhalt Seiteneingänge der Kirche für Beliefe- rung/ Rollstuhlfahrerzufahrt. Erhalt des Kirchengartes | <u>Empfehlung:</u> Berücksichtigung der Anregun- gen/ Bedenken im Rahmen des landschafts- planerischen Wettbewerbs |
| 62 | Kirchen | Haus der Weisheit e.V. | | | | |
| 63 | Kirchen | ZiD - Zentrum für interreligiösen Dialog Berlin Moa- bit e.V. | | | | |
| 64 | Quar- tiersräte | Quartiersratspre- cher Moabit West | | | | |
| 65 | Quar- tiersräte | Quartiersratspre- cher Moabit Ost c/o QM Moabit | | | | |

| Nr. | Kategorie | Institution | Abteilung | Datum Stellung- nahme | Anregungen/ Bedenken | Empfehlung |
|-----|------------------------------|--|-----------|-----------------------------|--|---|
| | | West | | | | |
| 66 | Quar- tiersma- nagerin | Quartiersmanage- menet Moabit West | | 2.2.2010 | <p>Ausbau des Einzelhandels in der Turmstraße (Schultheiss-Areal) kann Leerstandsproblematik in den Nebenstraßen verschärfen. Abriss vorhandener Gebäude und weiterführende andere Nutzung sollte diskutiert werden. Ausdehnung des QM-Projektes "Standortmarketing Moabit West" auf VU-Gebiet ist sinnvoll.</p> <p>Markthalle: Berücksichtigung des Konzeptes der Zunft-AG, Prüfung der Kooperationsmöglichkeiten mit Öko-Markt Heilandskirche.</p> <p>Stärkung Gastronomiebetriebe durch Projekt "Moabiter Kochkultur". Bei Fortführung kann auf bestehende Materialien zurückgegriffen werden.</p> <p>Kita- Plätze: Prognostizierter Mehrbedarf wird von Mitarbeitern des Kitanetzwerkes Moabit West bestätigt. Bei Prüfung zusätzlicher Standorte sollten die Standorte Wic- lefstr. 31 (kurzfristige Standortaufgabe durch Kirchengemeinde absehbar) und Hortgebäude der Wartburgschule (bei Aufgabe des Schulstandortes) berücksichtigt werden. Angestrebt werden sollte der Ausbau von Kitas in Nähe zu Schulstandorten im Sinne der Schulcampus-Idee.</p> <p>Carl-Bolle-Grundschule: Prüfung der Finanzierung von Umbaumaßnahmen zur Unterstützung der Rhythmisierung.</p> <p>Seniorenangebote: Versorgungsdefizite sollten durch Angebote in der näheren Wohnumgebung verringert werden. Einbeziehung der AG "Runder Tisch Senioren".</p> | <p><u>Empfehlung:</u> Abstimmung des Vorschlages mit Geschäftsstraßenmanagement im laufenden Verfahren.</p> <p><u>Empfehlung:</u> Berücksichtigung der Anregung im weiteren Verfahren.</p> <p>Projekt "Moabiter Kochkultur" wurde bereits 2009 auf AZ/ VU- Gebiet ausgeweitet.</p> <p><u>Empfehlung:</u> Berücksichtigung der Anregung im weiteren Verfahren.</p> <p><u>Empfehlung:</u> Prüfung im weiteren Verfahren.</p> <p><u>Empfehlung:</u> Berücksichtigung der Anregung im weiteren Verfahren.</p> |

| Nr. | Kategorie | Institution | Abteilung | Datum Stellung- nahme | Anregungen/ Bedenken | Empfehlung |
|-----|-----------|-------------|-----------|-----------------------------|--|--|
| | | | | | <p>Kulturelle Angebote: Hansa Theater hat gemeinsam mit Universal-Hall Potential zur Gebietsaufwertung als berlinweiter Kulturstandort.</p> <p>Etablierung der Reformationskirche als kultureller Standort.</p> <p>Aufwertung Turmstraßenfest, zeitgleiche Durchführung des Festes Farafina (Afrika-haus) im Hof Turmstraße 75.</p> <p>Hoher Nutzungsdruck auf Freiflächen mit Konfliktpotential erfordert Aufwertung auch der Innenhöfe, insbesondere auch der Wohnanlage Zwinglistraße 30-31a.</p> <p>Spielplatzaufwertung: Berücksichtigung der Untersuchung des Trägers BERLINbewegt e.V.</p> <p>Gestaltung Ottoplatz als Bewegungs- und Freifläche für Jugendliche.</p> <p>Grünstreifen Waldstraße: Einbeziehung des Trägers Kinderladen Alibaba e.V. (Waldstraße 15) bei Aufwertungsmaßnahmen. Ausdehnung der Umgestaltungsmaßnahmen auch auf den nördlichen Bereich der Waldstraße zweckmäßig. Einbeziehung des öffentlichen Spielplatzes am Gebäude des SOS Kinderdorf Moabit. Entwicklung eines gestalterischen Gesamtkonzeptes, das in einzelnen Bauabschnitten umgesetzt wer-</p> | <p><u>Empfehlung:</u> Berücksichtigung der Anregung im weiteren Verfahren.</p> <p>Heilandskirche an der Thusneldaallee ist bereits Kulturstandort und sollte weiter gestärkt werden. Randlage der Reformationskirche: Zu starke Dezentralisierung des Kulturangebotes läuft der Stärkung des Zentrums zuwider.</p> <p>Aufwertung Turmstraßenfest war bereits Diskussionsgegenstand des Geschäftsstraßenmanagements 2009. <u>Empfehlung:</u> Fortführung der Überlegungen im weiteren Verfahren.</p> <p><u>Empfehlung:</u> Berücksichtigung der Anregung bei Maßnahmen auf Privatgrundstücken im weiteren Verfahren (Maßnahmen D23, D24).</p> <p><u>Empfehlung:</u> Berücksichtigung der Anregung im Rahmen der Maßnahme B9.1.</p> <p>Vorschläge zu Nutzungsangeboten sollen im Rahmen des Landschaftsplanerischen Wettbewerbes formuliert werden.</p> <p><u>Empfehlung:</u> Berücksichtigung der Anregung im weiteren Verfahren.</p> |

| Nr. | Kategorie | Institution | Abteilung | Datum Stellung- nahme | Anregungen/ Bedenken | Empfehlung |
|-----|------------------|--------------------------------|-----------|-----------------------------|---|---|
| | | | | | <p>den kann.</p> <p>Hoher Bedarf an Sportflächen; Nutzungskonflikte durch überwiegende Nutzung durch Sportvereine.</p> <p>Schlechte ÖPNV-Anbindung des nördlichen Bereichs, Prüfung der Wiedereinrichtung einer Buslinie.</p> <p>Richtigstellung zur Finanzierung von Angeboten für Kinder und Jugendliche und zur Trägerschaft im Projekt "Moabiter Bewegungslandschaft."</p> | <p>Defizit ist bekannt. <u>Empfehlung</u>: Angebotsverbesserung im Rahmen der vorhandenen Standorte sollte im weiteren Verfahren geprüft werden.</p> <p>Problemsituation wurde bereits im Verkehrs- und Gestaltungsgutachten Turmstraße thematisiert.</p> <p>Wird im Rahmen der Endbearbeitung der VU berücksichtigt.</p> |
| 67 | Quartiersmanager | Quartiersmanagement Moabit Ost | | 3.2.2010 | <p>Bereitstellung des inzwischen abgestimmten integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzeptes.</p> <p>Anregung Markthalle und Umfeld: Transformation zu einer Moabiter Kunst- und Kulturhalle, Verkehrsentlastung Jonasstraße und Verlagerung Ökomarkt.</p> <p>Öffnung GSZM (ehem. Krankenhaus Moabit): Zugang auch von Osten, z.B. über Bandelstraße 26/27 sollte geprüft werden. Grundstück Bandelstraße wäre auch denkbar als Standort für einen Kinderspielplatz..</p> <p>Fuß- und Radwegeverbindung Fritz-Schloss-Park zum kleinen Tiergarten Es wird nicht deutlich, in welcher Form die Wilsnacker Straße gestaltet werden soll.</p> <p>Baumpflanzungen Lübecker Straße werden begrüßt und von Bevölkerung seit längerem</p> | <p>Einarbeitung der Handlungsschwerpunkte 2010 in Endbericht der VU.</p> <p><u>Empfehlung</u>: Prüfung/Diskussion der Anregung im weiteren Verfahren, ggf. in Zusammenarbeit mit der Stadtteilvertretung.</p> <p>Darstellung weiterer Zugang Bandelstraße in Entwicklungskonzept/ Berücksichtigung im Rahmen Maßnahme B8.1 (Entwicklung Durchwegungskonzept).</p> <p>Das Entwicklungs- und Maßnahmenkonzept der VU sieht zunächst die Prüfung der Möglichkeiten einer Wegeführung und daran anschließend eine Konzeptentwicklung vor (Maßnahmen C7.1 und C7.2), so dass derzeit keine Aussagen zur konkreten Gestaltung möglich sind.</p> <p>Berücksichtigung/ Prüfung im Rahmen von Maßnahme C4.1.</p> |

| Nr. | Kategorie | Institution | Abteilung | Datum Stellung- nahme | Anregungen/ Bedenken | Empfehlung |
|-----|-------------------------------|---|-----------|---|---|---|
| | | | | | <p>gewünscht. Problem sind evtl. vorhandene Versorgungsleitungen.</p> <p>Einbeziehung der Blöcke 64-68 in Gebietskulisse: In den Blöcken besteht erhebliches Gestaltungspotential in den Blockinnenbereichen (Kfz-Stellplätze und wenig nutzbare Grünflächen). Einsatz von Sanierungsrecht und Sanierungsmitteln bei erforderlichen Ordnungsmaßnahmen kann hilfreich bei der Umsetzung sein.</p> <p>Bei Maßnahme D22 (Sanierung Standort GSZM) ist unklar, ob das angegebene notwendige Investitionsvolumen Maßnahmen zur Gebäudesanierung oder auch strukturelle Maßnahmen (z.B. Abbruch/ Neubau) umfasst, die das Nutzungsprofil verändern.</p> | <p>Einbeziehung der Blöcke in die Kulisse eines Sanierungsgebietes wird in der VU bereits vorgeschlagen.</p> <p>Gemäß Angabe der BIM umfasst das notwendige Investitionsvolumen Maßnahmen zur Sanierung der Bestandsgebäude (Brand-schutz/Sicherheit, Dach-, Fassaden-, Fenster-sanierung, Abdichtung gegen eindringende Feuchte).</p> |
| 68 | Stadtteil- vertre- tung | Sprecher(in) der Stadtteilvertretung | | <p>AG Grün: 9.2.2010</p> <p>AG Ver- kehr: 13.2.2010</p> | <p>AG Grün</p> <p><u>Straßenbahnplanung auf Kosten des kleinen Tiergartens</u> Trassenverlauf der Straßenbahn (Querung Alt Moabit -> Turmstraße) durch kleinen Tiergarten und Thusneldaallee wird abgelehnt. Querung sollte entweder über Stromstraße oder Rathenower Straße erfolgen. Sperrung Thusneldaallee für motorisierten Verkehr (einschl. Busse) und Qualifizierung als grüner Platz.</p> <p><u>Fahrradweg durch kleinen Tiergarten</u> Ablehnung Radwegeverbindung durch kleinen Tiergarten und Ottopark.</p> | <p>Bei der Straßenbahnplanung handelt es sich um eine langfristige Planung, im Rahmen der VU wird keine Entscheidung zum Trassenverlauf getroffen.</p> <p>Gemäß Abstimmungsstand im Rahmen des Verkehrsgutachtens ist die Sperrung der Thusneldaallee aus betrieblichen Gründen derzeit nicht möglich.</p> <p><u>Empfehlung:</u> Diskussion des Vorschlages "Grüner Stadtplatz" im Rahmen der künftigen konkretisierenden Planungen.</p> <p>Die wesentliche Intention des Entwicklungs- und Maßnahmenkonzeptes liegt in der <u>Qualifi- zierung</u> der Radwegeverbindung als Grün- und Freizeitroute (Wegeleitsystem, Hinweise auf</p> |

| Nr. | Kategorie | Institution | Abteilung | Datum Stellung- nahme | Anregungen/ Bedenken | Empfehlung |
|-----|-----------|-------------|-----------|-----------------------------|--|--|
| | | | | | <p><u>Radverkehrsanlagen Alt Moabit/ Turmstraße</u> Für Turmstraße wird eine für Radfahrer und</p> | <p>Freizeit und Kulturangebote entlang der Route, Maßnahme C.8), nicht in der Neuanlage eines entsprechend ausgewiesenen Radweges in der Parkanlage des kleinen Tiergartens. Bauliche Maßnahmen mit entsprechenden Finanzansätzen sind lediglich für die die Radwegführung im Bereich der Turmstraße (zwischen Rathenower Straße und Wilsnacker Straße) und für ggf. erforderliche Baumaßnahmen für einen Parkzugang von der Wilsnacker Straße vorgesehen (Maßnahmen C 7.1 bis 7.3). Innerhalb der Parkanlagen sollten die Möglichkeiten einer (ggf. teilweisen) Freigabe von Parkwegen für Radfahrer geprüft werden (§ 6 Abs. 2 Grünanlagengesetz). Aufgrund des ergänzenden Charakters der Route (Parallelverlauf zu straßenbegleitenden Radwegen) ist eine geringere Nutzungsfrequenz zu erwarten. Ungeachtet dessen sind die berechtigten Einwände hinsichtlich des Konfliktpotentials mit dem Fußgängerverkehr/ Erholungssuchenden bei der Konzeptentwicklung zu berücksichtigen.</p> <p>Radfahrer als neue Nutzer in den Parkanlagen können die derzeitige Nutzungsdominanz der Alkohol- und Drogenszene durch Schaffung von Öffentlichkeit/ soziale Kontrolle reduzieren. Die Gestaltung/ Qualifizierung als weiträumige Grün- und Freizeitverbindung kann einen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung des Gebietes leisten.</p> <p><u>Empfehlung:</u> Die vorgeschlagene Teilmaßnahme sollte im weiteren Verfahren nochmals vertiefend betrachtet, mit den Akteuren vor Ort diskutiert und im Laufe der Konkretisierung des Entwicklungskonzeptes weiter vertieft oder aufgegeben werden.</p> <p>Busspur ist gemäß Verkehrsgutachten im</p> |

| Nr. | Kategorie | Institution | Abteilung | Datum Stellung- nahme | Anregungen/ Bedenken | Empfehlung |
|-----|-----------|-------------|-----------|-----------------------------|--|---|
| | | | | | <p>Taxis freigegebene Busspur favorisiert.</p> <p>Verbreiterung kombinierter Geh- Radweg auf Nordseite Alt Moabit wird abgelehnt. Durchgehend sollten Angebotsstreifen auf den Fahrbahnen der Hauptstraßen markiert werden.</p> <p><u>Stadtplatz U-Bahnhof Turmstraße</u> Statt eines "Stadtplatzes" wird eine breite, einladende Wegeverbindung zwischen den U-Bahneingängen favorisiert.</p> <p><u>Straßenverkehrslärm</u> Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen für Turmstraße, Stromstraße und Alt Moabit zur Verringerung der Lärmbelastung.</p> <p><u>Grüner Thusneldaplatz</u> Anregung Grüner Thusneldaplatz und Ottoplatz als Grünverbindung in Ost-West-Richtung und zum Rathausvorplatz und zur Jonasstraße.</p> | <p>vorhandenen Querschnitt ohne Aufgabe der Stellplätze nicht integrierbar.</p> <p>Verbreiterung Radweg Nordseite Alt-Moabit entspricht dem Abstimmungsstand zum Verkehrsgutachten. <u>Empfehlung:</u> Prüfung der Realisierungsmöglichkeiten eines alternativen Angebotsstreifens im weiteren Verfahren.</p> <p>Der ursprüngliche Gedanke eines "Stadtplatzes" (Wettbewerbsbeitrag zum "Aktiven Stadtzentrum") wurde auch im Rahmen der VU zugunsten der Verbesserung der Aufenthaltsqualität in den Bereichen Thusneldaallee und Ottoplatz/ Ottostraße reduziert. Dieses drückt sich in den reduzierten Kostenansätzen aus, die für "Stadtplatz" und Grünfläche identisch angesetzt wurden (siehe Maßnahme B 2.3). Im Landschaftsplanerischen Wettbewerbs soll hier als Vertiefungsbereich eine Wegeverbindung konzipiert werden.</p> <p><u>Empfehlung:</u> Diskussion des Vorschlages im weiteren Verfahren, insbes. im Rahmen der Konkretisierung der Verkehrsplanung.</p> <p>Gemäß Abstimmungsstand im Rahmen des Verkehrsgutachtens ist die Sperrung der Thusneldaallee aus betrieblichen Gründen der BVG nicht möglich (Aufrechterhaltung Busverkehr). <u>Empfehlung:</u> Diskussion des Vorschlages "Grüner Stadtplatz" im Rahmen der künftigen</p> |

| Nr. | Kategorie | Institution | Abteilung | Datum Stellung- nahme | Anregungen/ Bedenken | Empfehlung |
|-----|-----------|-------------|-----------|-----------------------------|---|--|
| | | | | | <p>AG Verkehr</p> <p><u>Gehwege Nebenstraßen</u> Gehwege der Nebenstraßen werden im Bericht als ausreichend breit beschrieben. Trifft nicht zu auf Ottostraße und Krefelder Straße (jeweils Ostseite).</p> <p><u>Durchwegung Gesundheitszentrum Moabit</u> Vorschlag zusätzlicher Zugang über Bandelstraße 26/27 (z.Z. Parkplatz).</p> <p><u>Fahrradweg durch kleinen Tiergarten</u> Grünes Radwegenetz ist begrüßenswert, Radweg durch kleinen Tiergarten wird jedoch aufgrund Flächenkonkurrenz zur Erholungs-/ Freizeitnutzung und Konflikten zwischen Fußgänger- und Fahrradverkehr abgelehnt.</p> <p><u>Konfliktvermeidende Lösung zwischen Fußgänger- und Radverkehr</u> Voruntersuchung wird einer konfliktvermeidenden Planung zwischen Fußgänger- und Fahrradverkehr nicht gerecht. Bedeutung des Radverkehrs als zunehmend wichtiger Verkehrsträger ist nicht berücksichtigt.</p> <p><u>Umweltbelastung/ Gesundheitsgefährdung durch motorisierten Verkehr</u></p> | <p>konkretisierenden Planungen.</p> <p>Krefelder Straße liegt gemäß Abgrenzungsvorschlag BSM nicht mehr in der Gebietskulisse. Hinsichtlich Ottostraße Berücksichtigung des Hinweises bei Maßnahme B5.1 (Wettbewerb Ottoplatz und Ottostraße).</p> <p>Darstellung weiterer Zugang Bandelstraße in Entwicklungskonzept/ Berücksichtigung im Rahmen Maßnahme B8.1 (Entwicklung Durchwegungskonzept).</p> <p>s.o., Stellungnahme AG Grün, Seite 149</p> <p>Die Schaffung bzw. Optimierung von Radverkehrsanlagen, vor allem in den Straßenzügen Turmstraße und Alt Moabit sind wesentliche Ziele des laufenden Verkehrs- und Gestaltungskonzeptes und finden sich im Maßnahmenkonzept wieder. <u>Empfehlung:</u> Dem Einwand kann nicht gefolgt werden.</p> |

| Nr. | Kategorie | Institution | Abteilung | Datum Stellung- nahme | Anregungen/ Bedenken | Empfehlung |
|-----|-----------|-------------|-----------|-----------------------------|---|---|
| | | | | | <p>Belastung der Wohnnutzung durch Verkehrsimmissionen wird unzureichend berücksichtigt. Zur Verminderung der Emissionen, Erhöhung der Verkehrssicherheit und Minderung der Barrierewirkung wird für Turmstraße, Beusselstraße und Alt-Moabit eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 30 vorgeschlagen.</p> <p><u>Angebotsstreifen Radfahrer, Busspur, Rückbau alter Radwege</u> Favorisierung einer für Radfahrer und Taxis freigegebenen Busspur Turmstraße; falls nicht realisierbar Befürwortung eines Angebotsstreifens für Radfahrer.</p> <p>Verbreiterung kombinierter Geh- Radweg auf Nordseite Alt Moabit wird abgelehnt. Durchgehend sollten Angebotsstreifen auf den Fahrbahnen der Hauptstraßen markiert werden.</p> <p>Notwendigkeit des Rückbaus alter, rechtlich entwidmeter oder nicht benutzungspflichtiger Radwege ist erforderlich, um Konflikte und Gefahrenpotenziale durch Fehlbenutzung zu vermeiden.</p> <p><u>Aufwertung der Straßenräume im Umfeld Markthalle</u> Anregungen: - Umwidmung Jonasstraße zwischen Turmstr. und Arminiusstraße zur Fußgängerzone - Verzicht auf Stellplätze um die Arminiushalle (Betonung des solitären Charakters des Bauwerks), Ausgleich des Stellplatzverlustes durch Querparken</p> | <p>Umsetzung des Vorschlages erfordert umfangreiche Abstimmungen zwischen BA, SenStadt Abt. VII, VLB und BVG. Empfehlung: Diskussion des Vorschlages im weiteren Verfahren.</p> <p>Busspur ist gemäß Abstimmungsstand zum Verkehrsgutachten im vorhanden Querschnitt ohne Aufgabe der Stellplätze nicht integrierbar.</p> <p>Verbreiterung Radweg Nordseite Alt-Moabit entspricht dem Abstimmungsstand zum Verkehrsgutachten. Empfehlung: Prüfung der Realisierungsmöglichkeiten eines alternativen Angebotsstreifens im weiteren Verfahren.</p> <p>Empfehlung: Berücksichtigung im Rahmen der Konkretisierung der Planungen für die Straßenräume.</p> <p>Maßnahmen im Umfeld der Arminiushalle sollten mit Nutzungskonzept der Halle abgestimmt werden. Empfehlung: Diskussion der Vorschläge bei Vorliegen konkreter Nutzungs-/ Investitionsabsichten des Eigentümers/ Erwerbers.</p> |

| Nr. | Kategorie | Institution | Abteilung | Datum Stellung- nahme | Anregungen/ Bedenken | Empfehlung |
|-----|---------------------|--|-----------|-----------------------------|--|---|
| | | | | | <p>auf den gegenüberliegenden Straßenseiten</p> <p><u>Stadtplatz U Turmstraße</u> Geplanter Stadtplatz sollte auf attraktive Fußgängerverbindung ohne Verdrängung von Grünflächen reduziert werden. Mischung von Fuß- und Radverkehr auf dem Stadtplatz würde neue Konflikte hervorrufen.</p> <p><u>Stadtplatz Thusneldaallee</u> Ausbildung Stadtplatz wird befürwortet. Sperrung sollte auch für ÖPNV erfolgen: Verlagerung der durch Thusneldaallee führenden Linie TXL in Turmstraße (beide Fahrtrichtungen) zur Anbindung an den Fahrstuhl, Wendevorgänge endender Buslinie in der Turmstraße (statt Thusneldaallee).</p> <p>Keine Trassenführung der Tram (wie in BEP 2004 dargestellt) über Stadtplatz, sondern vorzugsweise über Alt-Moabit- Rathenower Straße – Turmstraße.</p> | <p>Der ursprüngliche Gedanke eines "Stadtplatzes" (Wettbewerbsbeitrag zum "Aktiven Stadtzentrum") wurde auch im Rahmen der VU zugunsten der Verbesserung der Aufenthaltsqualität in den Bereichen Thusneldaallee und Ottoplatz/ Ottostraße reduziert. Dieses drückt sich in den reduzierten Kostenansätzen aus, die für "Stadtplatz" und Grünfläche identisch sind (siehe Maßnahme B 2.3). <u>Empfehlung:</u> Qualifizierung der Gestaltung der Wegeverbindung im Rahmen des landschaftsplanerischen Wettbewerbs (ist dort als Vertiefungsbereich vorgesehen).</p> <p>Gemäß Abstimmungsstand zum Verkehrsgutachten ist Sperrung der Thusneldaallee für Busse aus betrieblichen Gründen der BVG nicht möglich. <u>Empfehlung:</u> Fortführung der Diskussion im Rahmen der Konkretisierung des Verkehrskonzeptes.</p> <p>Wird im Rahmen der seit Dezember 2009 ausgeschriebenen Machbarkeitsstudie geklärt</p> |
| 69 | Stadtteilvertretung | Sprecher(in) der Stadtteilvertretung | | Siehe lfd. Nr. 68 | | |
| 70 | Eigentümer/Investor | BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH | | | | |
| 71 | Eigentü- | | | | | |

| Nr. | Kategorie | Institution | Abteilung | Datum Stellung- nahme | Anregungen/ Bedenken | Empfehlung |
|-----|------------------------------|--|-----------|-----------------------------|---|--|
| | mer/ Investor | HLG Projektmanagemen t GmbH 6 Co. KG | | | | |
| 72 | Eigentü- mer/ Investor | BGM Berliner Großmarkt | | | | |
| 73 | Eigentü- mer/ Investor | Mayfield Property Management GmbH | | | | |
| 74 | Kitas | Kindergärten City | | 29.01.201 0 | <p>Unterschiedliche Finanzierung der Maß- nahmen D 17, 18 und 19 (sonstige öffentli- che Mittel) und D20, 21 (Städtebauförde- rung) ist nicht verständlich.</p> <p>Die zeitliche Einordnung der Realisierung der Vorhaben (2012-16) ist verbesserungs- würdig. Die Maßnahmen D20 und D21 soll- ten zeitnah zu den im Jahr 2010 vorgesehe- nen Hauptmaßnahmen (finanziert im KII- Programm) durchgeführt werden.</p> | <p>Der Einsatz von Städtebaufördermitteln für die Maßnahmen D 20 und 21 (Kitas Rathenower Straße 15 und Emdener Straße 11) wurde vorgesehen, weil diese Standorte aufgrund der Nähe zum Untersuchungsgebiet als direkt gebietsversorgend anzusehen sind. Die Maß- nahmen D 17 bis 19 besitzen dem gegenüber aus Sicht des VU-Gebietes geringere Priorität, die Finanzierungsmöglichkeiten sind in den Folgejahren zu prüfen.</p> <p><u>Empfehlung:</u> Anpassung der zeitlichen Einordnung der Maßnahmen: D20 und D 21: Planung 2010, Durchführung 2011.</p> |
| 75 | Verwalter | Freiberger Immobili- en Management GmbH | | | | |
| 76 | Eigentü- mer | Stromstraße 11-17 GmbH & Co. Ent- wicklungs KG | | | | |
| 77 | Investor | ITAG Immobilien - Treuhand- und Vermögensanlagen AG | | | Empfänger/Firma unter angegebener An- schrift nicht zu ermitteln. | |

